

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 36

Artikel: Deutschland-Oesterreich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tour de Suisse

Nach ihrer Ankunft in Zürich bekam man von den ermüdeten Fahrern nur ein Lob über die Schweiz zu hören, denn es erklärten sich alle äusserst befriedigt darüber, dass unser Land nicht grösser sei. Jbra

Deutschland-Oesterreich

«Was sagen Sie zur Affäre Deutschland/Oesterreich?»

«Die werden sich bald genug wieder in den Armen liegen; ich kenne das!»

«Da bin ich doch anderer Meinung?»

«Sie sind eben nicht verheiratet.» Febo

Der Tierfreund

«Lieben Sie Tiere?»

«Aber sicher! Ich könnte jeden langsam zu Tode martern, der einem Tierchen weh tut!»

Dieser Witz wird Wahrheit:

«In Fällen besonders roher Tierquälerei sind die Schinder in ein Konzentrationslager zu stecken und dort so zu behandeln, dass ihnen ein für alle Mal die Lust vergeht, ihre Roheit an wehrlosen Tieren auszulassen.»

(Aus einer Verfügung von Loeper, dem braunschweigischen Reichsstatthalter.)

Hauptsache nicht vergessen!

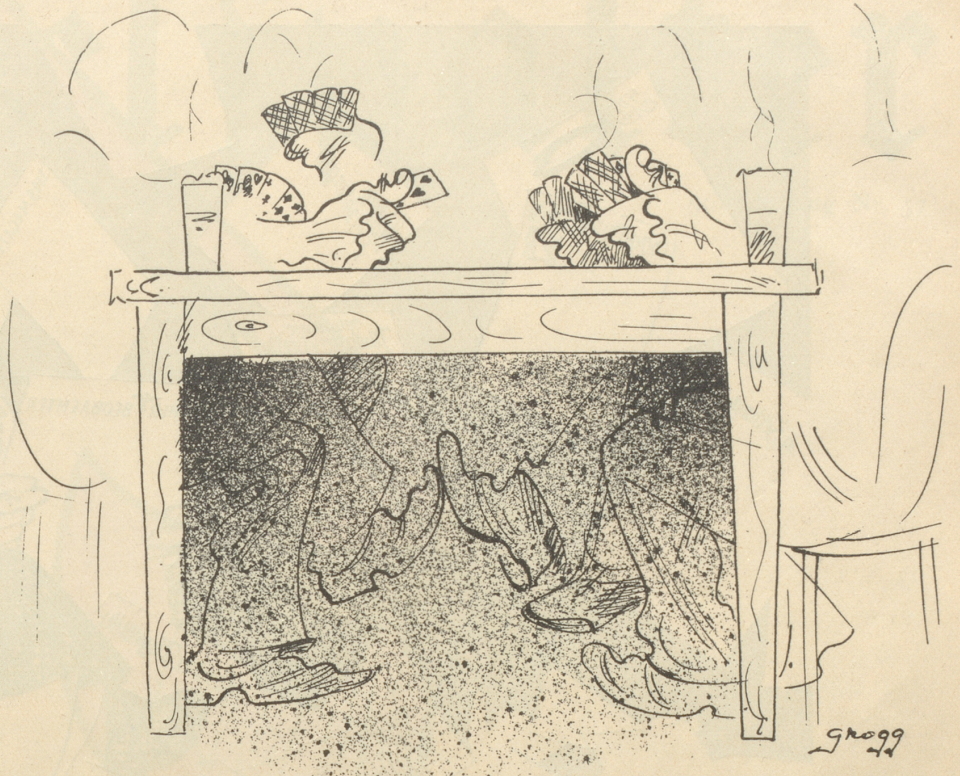
«Guten Abend, gnädige Frau! Wie geht's Ihrem Herrn Gemahl? Und den Kindern? Alle gesund? Und auch bei den Grosseltern alles in Ordnung?» Cato

Von Hausfrau bis Beefsteak

Welche Sorgen die deutsche Hausfrau hat, geht aus einer Briefkastenantwort hervor, welche lautet:

Nochmals Gehrock. Alte gebrauchte Gehrockanzüge lassen sich gut bei der Herstellung der schwarzen Uniformen der SS verwenden. (Blatt der Hausfrau.)

Aus Deutschland erhalte ich den Brief eines Hochschul-Professors, in dem es heisst: «... dass mir durch die Devisenkontrolle jede Auslandsüber-



„Schieber“

weisung unmöglich gemacht ist, so dass ich den Bezug sämtlicher Zeitschriften und Bücher aufgeben musste.»

In Frankfurt a. M. bewachen SA-Leute die Markthalle und erheben ihren Tribut an Naturalien von den Verkäufern, denn keiner wagt ihnen abzuschlagen, wenn sie um etwas «bitten».

In Deutschland bezeichnet man überzeugte Sozialisten oder Kommunisten, welche aus Opportunitätsgründen zum Nationalsozialismus übergetreten sind und sich, um jeden Argwohn zu ersticken, nun ganz besonders wild gebärden, als Beefsteak (ausen braun und innen rot). E. H.

Witz-Witz

«Wissen Sie was paradox ist?»

«Ja ... wenn ein Goethe-Denkmal durch die Bäume schillert.»

«Hi-ha-ha-hi! Das habe ich nicht gemeint. Sie wissen es also nicht? Gut, so will ich es Ihnen sagen. Hoffentlich kennen Sie es nicht schon. Also hören Sie gut zu. Aber lachen Sie dann nicht so laut, dass das ganze Lokal rebellisch wird. Wirklich ein

guter Witz. Er stand noch nicht in der Zeitung. Er ist fast zu gut zum erzählen, aber weil Sie's sind. Also passen Sie gut auf: Paradox ist: wenn ein Tscheche mit österreichischem Dialekt, englischem Schnurrbart, amerikanischer Uniform und italienischem Gruss deutscher Reichskanzler ist! ... Gut he? Ha-ha-ha-ha-haaa!» Et

Dichter werden entdeckt!

Redakteur zum Bürodienner: «Sie haben gestern den Papierkorb entleert. Schauen Sie doch einmal nach, da müssen Sachen von einem gewissen Müller dabei sein, bringen Sie die zurück. Der Kerl wurde gestern in die N.S.D.A.P. aufgenommen.»

Lirpa

